

Behrmann / Souvignier

Der Zusammenhang von Urteilsgenauigkeit und fachdidaktischen Überzeugungen und seine Auswirkungen auf Schülerleistungen

Die Urteilsgenauigkeit von Lehrkräften gilt als Voraussetzung für einen auf individuelle Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern (SuS) angepassten Unterricht. Sie wirkt sich jedoch vor allem dann positiv auf Leistungen von SuS aus, wenn Lehrhandlungen durch sie moderiert werden (Behrmann & Souvignier, 2013). Das Unterrichtsverhalten von Lehrkräften hingegen wird maßgeblich von deren fachdidaktischen Überzeugungen beeinflusst, was sich wiederum auf Schülerleistungen auswirkt (Staub & Stern, 2002). Es liegen derzeit jedoch kaum Befunde darüber vor, ob kognitive Merkmale wie die fachdidaktischen Überzeugungen von Lehrkräften auch deren Urteilsgenauigkeit beeinflussen (Südkamp, Kaiser & Möller, 2012).

Fragestellungen: Es wurde untersucht, inwiefern konstruktivistische bzw. direktiv-transmissive Überzeugungen von Lehrkräften mit deren Urteilsgenauigkeit zusammenhängen. Weiterhin wurde überprüft, ob Effekte der fachdidaktischen Überzeugungen auf die Leseleistungen von SuS durch die Urteilsgenauigkeit der Lehrkräfte mediiert werden.

Methoden: An der Untersuchung nahmen 46 Deutschlehrkräfte mit ihren 5.-7. Klassen (1339 SuS) teil. Das Leseverständnis der Kinder wurde mit dem FLVT 5-6 gemessen. Fachdidaktische Überzeugungen zum Leseunterricht wurden über zwei Skalen des PCB-Q erhoben. Darüber hinaus schätzten die Lehrkräfte alle Kinder ihrer Klasse auf einer 5-stufigen Skala im Hinblick auf deren Leseverständnis ein. Zur Berechnung der Urteilsgenauigkeit wurden die Einschätzungen mit den FLVT-Werten korreliert.

Ergebnisse: Der Zusammenhang zwischen dem Ausmaß an konstruktivistischen Überzeugungen der Lehrkräfte und ihrer Urteilsgenauigkeit erweist sich als signifikant ($r = .29$; $p < .01$). Direktiv-transmissive Überzeugungen hingen jedoch nicht mit der Urteilsgenauigkeit zusammen ($r = .05$, $p > .05$). Weiterhin zeigte eine Mediationsanalyse, dass es weder für Urteilsgenauigkeit noch für Überzeugungen einen direkten Effekt auf das Leseverständnis gab. Indirekte Mediationseffekte wurden ebenfalls nicht gefunden.

Diskussion: Es erscheint plausibel, dass ein höheres Maß an konstruktivistischer Einstellung damit einhergeht, dass Lehrkräfte sich vermehrt mit den Bedürfnissen einzelner SuS befassen, was zu positiven Effekten auf die Urteilsgenauigkeit führen könnte (vgl. das Rahmenmodell diagn. Kompetenz im Beitrag von Südkamp & Praetorius). Konstruktivistische Überzeugungen wirken auf Leistungen, wenn sie bspw. über individualisierten Unterricht vermittelt werden. Entsprechend läge es nahe, dass der Effekt dieser Überzeugungen ebenfalls über die Urteilsgenauigkeit vermittelt wird, da diese Voraussetzung für eine passgenaue Individualisierung des Unterrichts ist. Ein solches Ergebnis wurde jedoch nicht gefunden. Allerdings hatten auch die fachdidaktischen Überzeugungen keinen direkten Effekt auf die Schülerleistungen.